

die man dem Alano zuschreibet / nicht dieses / sondern ei-
nes andern erfahrnen Mannes seyn / diesem aber zugeschrie-
ben werden / weil er ein Liebhaber des Trismegisti und da-
bey auch ein Grundgelahrter Mann gewesen / so daß
man ihn auch zu seiner Zeit hat pflegen Doctorem Ma-
gnum zu nennen / wollet ihr aber wissen / woher ich sol-
ches habe / will ichs euch zu einer andern Zeit erzehlen /
denn jetzt wil ich mich der Kürze befließen.

S. 11. Und ob auch gleich dieselbe kleine Schrifte
Hermes verlassen hätte / so hätte er doch nimmer die
Macht gehabt jemanden zu verbinden / daß er das jeni-
ge verschweigen solle / was an sich selber keiner Erbar-
keit zuwieder / sondern vielmehr der Erbaren Welt zu-
wissen zuträglich wäre. Aber sie sprachen / der Geiz
möge die Welt treiben / daß jederman dieser
Kunst obliegen wolte. Vielleicht nach derer Mei-
nung die sich einbilden / S. 2. Lapis Philosophorum,
sey eine Wissenschaft Gold zumachen. Wie wäre mit
der Sache beschaffen / wenn Lapis Philosophorum daß
bedeutete / was die vermeinen / die von der Calliope S. 2.
3. in der andern und dritten Ordnung seynd gesetzt wor-
den ? solte die Wissenschaft / einem Menschen bey vol-
kommener Gesundheit zu erhalten / jemanden zum Geiz
treiben ? oder auch wol die Enthusiastische Einbildung /
wie man durch dieses natürliche Mittel den Menschen
in die anerschaffene Vollkommenheit setzen könnte ? Ich
meine daß dieses Letzte den Geiz gänzlich vertreiben und
nicht verursachen würde ; das mittlere aber würde ver-
ursachen daß man alle Künste verschweigen solte / weil
dieselben eben also den Geiz erwecken / (daß ist / an sich
selbst gar nicht) können wie die Wissenschaft eine all-
gemeine Arkeney zuverfertigen. Das

Die Antwort
auff den an-
dern Ein-
wurf.